

Sieht aus, als wisse das Weiße Haus nicht, wie man mit Google umgeht

POLLUTION AND EXTREME WEATHER
or industrial facilities in Georgia emitted more than 85 metric tons of carbon pollution from more than 18 million cars. Although we cannot say that climate change is responsible for any individual event, climate change is already increasing our risks from these events.
Agriculture designated 92 counties in Georgia as primary natural disaster areas due to damages and losses caused by drought in 2012.
Thirty percent of Georgia's 707 miles of coastline are at high or very high vulnerability to sea level rise.

Von Verschmutzung und Extremwetter
erke und wichtige Industrien in Georgia mehr als 85 metrische Tonnen Kohlenstoffverschmutzung emittiert – das ist die gleiche Menge wie von 18 Millionen Autos.
Zeil erinnern an die Auswirkungen auf unsere öffentliche Gesundheit und die Kosten durch Extremwetter in Georgia. Obwohl wir nicht sagen können, dass die Klimaänderung für jedes individuelle Ereignis verantwortlich ist, steigt durch die Klimaänderung schon jetzt das Risiko solcher Ereignisse.
Landwirtschaft hat 92 Landkreise in Georgia zu Notstandsgebieten erklärt infolge der Schäden und Verluste durch die Dürre im Jahr 2012.
Dreißig Prozent der Küstenlinie Georgias sind hoch oder höchst verwundbar durch den Anstieg des Meeresspiegels.

THE IMPACT OF POLLUTION AND EXTREME WEATHER IN GEORGIA

In 2011, power plants and major industrial facilities in Georgia emitted more than 85 metric tons of carbon pollution—that's equal to the yearly pollution from more than 18 million cars.

Recent incidents provide a reminder of the impacts to our public health and costs due to extreme weather in Georgia. Although we cannot say that climate change is responsible for any individual event, climate change is already increasing our risks from these events.

- > The US Department of Agriculture designated 92 counties in Georgia as primary natural disaster areas due to damages and losses caused by drought in 2012.
- > Thirty percent of Georgia's 707 miles of coastline are at high or very high vulnerability to sea level rise.

Die Auswirkungen von Verschmutzung und Extremwetter in Georgia

Im Jahr 2011 haben Kraftwerke und wichtige Industrien in Georgia mehr als 85 metrische Tonnen Kohlenstoffverschmutzung emittiert – das ist die gleiche Menge wie von 18 Millionen Autos.

Vorkommnisse in jüngerer Zeit erinnern an die Auswirkungen auf unsere öffentliche Gesundheit und die Kosten durch Extremwetter in Georgia. Obwohl wir nicht sagen können, dass die Klimaänderung für jedes individuelle Ereignis verantwortlich ist, steigt durch die Klimaänderung schon jetzt das Risiko solcher Ereignisse.

- Das US-Landwirtschaftsministerium hat 92 Landkreise in Georgia zu Notstandsgebieten erklärt infolge der Schäden und Verluste durch die Dürre im Jahr 2012.
- Dreißig Prozent der Küstenlinie Georgias sind hoch oder höchst verwundbar durch den Anstieg des Meeresspiegels.

Zum Vergleich: Die Küste von Kalifornien ist 840 Meilen lang [ca. 1350 km].

Bild rechts: Karte von der NOAA US Tides and Currents website

Der Zusammenstellung U.S. International Borders: Brief Facts" durch den Research Service des Kongresses zeigt in Tabelle 3 den Wert für Georgia:

United States	General Coastline
Maine	228
New Hampshire	13
Massachusetts	192
Rhode Island	40
Connecticut	96*
New York	127
New Jersey	130
Delaware	28
Maryland	31
Virginia	112
North Carolina	301
South Carolina	187
Georgia	100
Florida	1,350
Alabama	53
Mississippi	44
Louisiana	397
Texas	367
California	840
Oregon	296

Ich habe etwa 20 Sekunden gebraucht, um diese Daten zu lokalisieren. Georgias Küstenlinie ist 100 Meilen lang, nicht 707 [ca. 161 km anstatt 1140 km].

Verwendet man die Methode von NOAA, wobei in die Messung der Küstenlinie jede Flussmündung und jeder Meeresarm, jede Halbinsel und so weiter eingehen, bekommen wir für Georgia einen Wert von 2344 Meilen [ca. 3800 km]:

Ocean and Coastal Management in Georgia
Georgia's Coastal Program
 The Georgia Coastal Program was approved by NOAA in 1998. The Georgia Coastal Management Act authorized the creation of the Georgia Coastal Program and Georgia's Department of Natural Resources, Coastal Resource Division serves as the lead agency.
 The Coastal Program was built on existing state resource laws and established a network among state agencies to improve coastal resource management. The Georgia.coastal.org includes the state's six coastal counties and five "inland tier" counties which include Chatham, Effingham, Bryan, Liberty, McIntosh, Long, Glynn, Wayne, Brantley, Camden and Chatham counties.

State Facts
 Miles of Coast: 2,344
 Coastal Population (2000): 630,681
 Lead Coastal Management Agency: Department of Natural Resources
 Approval Date: 1998

Ocean- und Küstenmanagement in Georgia
Das Küstenprogramm von Georgia
 Das Georgia Coastal Program wurde von der NOAA im Jahr 1998 genehmigt. Das Georgia Coastal Management Act autorisierte die Schaffung des Georgia Coastal Program und des Department of Natural Resources, die Coastal Resource Division fungiert als führende Agentur. Das Coastal Program ruht auf bestehenden Gesetzen der staatlichen Reserven und etablierte ein Netzwerk der Staats-Agenturen, um das Coastal Resource Management zu verbessern. Die Küstenzone Georgias umfasst u. A. die sechs Küsten-Landkreise und fünf Inland-Landkreise, darunter ...

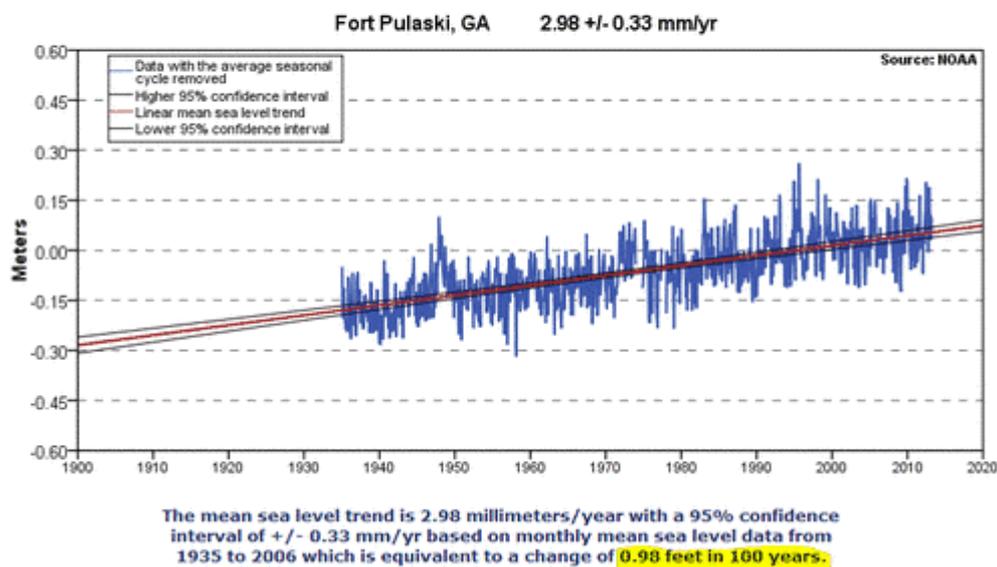
Source: <http://coastalmanagement.noaa.gov/mystate/ga.html>

Egal mit welcher Methode, man kommt niemals auf 707 Meilen.

Man füge dies der Liste lächerlicher Behauptungen bzgl. von Daten hinzu wie z. B. die Behauptung, dass der Heimatstaat von Präsident Obama, Hawaii, 31 Counties [Landkreise] hat (es sind in Wirklichkeit 5). Es scheint mir, dass das Weiße Haus nicht einmal in der Lage ist, grundlegende Forschungen mittels einer Suchmaschine zu betreiben.

Nebenbei, die Stadt Savannah in Georgia scheint angesichts des dort gemessenen Anstiegs des Meeresspiegels nicht verschwunden zu sein:

Mean Sea Level Trend 8670870 Fort Pulaski, Georgia



Quelle:

http://tidesandcurrents.noaa.gov/sltrends/sltrends_station.shtml?stnid=8670870

Es muss mit Sicherheit empörend für das Weiße Haus sein, dass ein „flat earther“-Blogger wie ich auf diese faktischen Fehler aufmerksam machen muss.

Link:

<http://wattsupwiththat.com/2013/06/27/its-almost-as-if-the-white-house-cant-figure-out-how-to-use-google/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE